UE Übersetzungsübung Latein

Grundlage für die Übung bildet ein leichter bis mittelschwerer lateinischer Text. Im WiSe stammt dieser vorzugsweise aus dem Bereich der Prosa, im SoSe aus jenem der Poesie. Im Rahmen der LV wird eine Textmenge im Umfang von ca. 35 Teubner-Seiten bzw. 800 Versen möglichst vollständig gemeinsam erarbeitet. Parallel hierzu erwerben bzw. festigen die Studierenden den Wortschatz (*Grund und Aufbauwortschatz Latein* von Langenscheidt).

Im Rahmen der Leistungserhebung übersetzen die Studierenden (a.) eine bereits im Unterricht gemeinsam besprochene sowie (b.) eine im Unterricht nicht behandelte lateinische Textstelle des entsprechenden Werks (bzw. Autors) ins Deutsche; die Textstelle für den Bereich (b) wird aus einem vordefinierten Textkorpus im Ausmaß von ca. 70 *Teubner*-Seiten bzw. 1600 Versen gewählt, das den Studierenden zu Beginn des Semesters mitgeteilt wird.

Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch eine oder mehrere Klausuren, wobei die Gewichtung der Teilbereiche (a.) und (b.) bei 25% bzw. 75% liegt. Die Verwendung eines Wörterbuches im Rahmen der Klausur(en) ist nicht gestattet; für den Klausurtext aus dem Teilbereich (b.) werden jedoch Vokabelbedeutungen, die nicht in den vorgegebenen Lernwortschatz (s.o.) fallen, angegeben. Zur Überprüfung des Wortschatzes werden während des Semesters laufend kurze ‚Vokabeltests' veranstaltet.